



Joshua Frey
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

An die regionale Presse



JOSHA FREY
Mitglied des Sozialausschuss
Europapolitischer Sprecher

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haagerstr. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 18.08.11

100 Tage Grüne Regierungsbeteiligung

Joshua Frey, grüner Landtagsabgeordneter aus Lörrach zieht eine positive Bilanz der ersten 100 Tage grün-roter Regierungsarbeit in Stuttgart. Viele Themen aus dem grünen Wahlprogramm konnten in den Koalitionsvertrag übernommen werden und stehen jetzt zur politischen Umsetzung an.

Ein wichtiges Thema ist die Energiewende in Baden-Württemberg und der Ausbau der Windenergie. Die Landesregierung will bis 2020 mindestens zehn Prozent des Strombedarfs aus „heimischer“ Windkraft decken. Dieser Ausbau soll natur- und landschaftsverträglich und mit Bürgerbeteiligung erfolgen. Ein wesentliches Element dieses Ausbaus stellt die windkraftfreundliche Novellierung des Landesplanungsgesetzes dar. Ziel ist es, einen flexiblen und schnellen Ausbau der Windkraft zu ermöglichen. „Dies wird auch neue Standorte in strukturschwachen Gemeinden des Landkreis Lörrach wie etwa den Blauen ermöglichen, die dringend zusätzliche Einnahmen benötigen“, gibt sich Joshua Frey zuversichtlich.

Grün-Rot unterstützt den Ökolandbau: Die von der alten Landesregierung gestoppten Fördermittel für die Umstellung der Betriebe von konventionellen auf ökologischen Landbau werden 2012 und 2013 wieder zur Verfügung stehen. Die Umstellung kann danach auch in 2012 und 2013 für die Dauer von fünf Jahren bewilligt werden. Ebenso wird die Strukturförderung und Strukturentwicklung im Ländlichen Raum stärker ökologisch ausgerichtet. „Die ökologische Landwirtschaft ist auch im Landkreis Lörrach wichtig zum Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft. Hier werden die Mittel gut investiert“, findet der grüne Landtagsabgeordnete. Kommunen, die sich um ELR-Fördermittel des Landes bewerben, müssen – bei ansonsten unveränderten Fördergegenständen – künftig konkret nachweisen, auf welche Art das jeweilige Projekt einen aktiven Beitrag zum Ressourcenschutz leistet.

Um den stark ansteigenden Fachkräftebedarf von mehr als 200.000 Personen zu decken, hat die grün-rote Landesregierung eine „Allianz für Fachkräfte“ ins Leben gerufen. Am 25. Juli 2011 haben sich unter Federführung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft die Bundesagentur für Arbeit, die Sozialpartner, Vertreter mehrerer Landesministerien sowie weitere Verbände und

Institutionen erstmals zu diesem Thema an einem Tisch versammelt. Die „Allianz für Fachkräfte“ wird konkrete Schritte zur Beseitigung des Fachkräftemangels festlegen. Dies ist Josha Frey ein wichtiges Anliegen besonders hier im Dreiländereck, wo Fachkräfte traditionell die heimische Wirtschaft stärken und somit der ganzen Region zu Gute kommen.

Die Schaffung besserer Bildungschancen für alle wird durch mehrere Maßnahmen erreicht:

Die verbindliche Grundschulempfehlung wird zugunsten eines qualifizierten Beratungsverfahrens abgeschafft. Die Entscheidung, welche weiterführende Schule ihr Kind besuchen soll, liegt allein in der Hand der Eltern. Sie können sich dabei auf eine qualifizierte Beratung durch die Grundschullehrkräfte verlassen, die über die bloße Beurteilung nach Noten hinausgehen und die gesamte Lern- und Leistungsentwicklung des Kindes stärker in den Blick nehmen wird.

Mit der Aufhebung der von der Vorgängerregierung beschlossenen Sperrung von mehr als 700 Stellen verbessert sich die Unterrichtsversorgung schon im neuen Schuljahr deutlich.

Die Landesregierung hat im Juli eine Konzeption für die Abschaffung der Studiengebühren beschlossen. Im Jahr 2012 werden voraussichtlich über 150 Millionen Euro bereitgestellt, um den Einnahmeverlust der Hochschulen durch die Studiengebührentreicherung zu ersetzen. Zudem hat die Landesregierung das Programm „Hochschule 2012“ beschlossen. Die Zahl der Studienanfängerplätze wird von bisher 20.000 auf bis zu 22.000 zusätzliche Plätze aufgestockt. Dies ist ein wichtiger Schritt, um den Doppeljahrgang beim Abitur 2012 an den Universitäten aufnehmen zu können, ist sich Josha Frey sicher. Flankierend wird ein Sonderfonds in Höhe von 5,3 Millionen Euro für besonders nachgefragte Studiengänge eingerichtet, aus dem zusätzliche Tutorien, Lehrausstattungen und die Anmietung von Räumen finanziert werden können. Zudem werden 14,7 Millionen Euro für zusätzliches Personal bereitgestellt.

Ein wichtiges Thema der neuen Regierung ist die Stärkung der Bürgerbeteiligung auf allen Entscheidungsebenen. Hierzu wurde ein Kabinettsausschuss „Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung“ unter der Federführung von Staatsrätin Gisela Erler eingerichtet. Zu dessen zentralen Aufgaben gehören die Entwicklung von Vorstellungen und Zielen zur Umsetzung der in der Koalitionsvereinbarung angestrebten stärkeren Bürgerbeteiligung und zur Weiterentwicklung der Zivilgesellschaft bzw. des bürgerschaftlichen Engagements. Hier sieht Josha Frey ein Markenzeichen der neuen Regierung, die den Bürger aktiv bei der politischen Gestaltung mit einbinden möchte. Das bürgerschaftliche Engagement zu fördern und zu stärken begrüßt der Lörracher Abgeordnete besonders, gehörte dies doch auch zu seinem Aufgabenbereich in der Basler Kantonsregierung: „Gerade im ländlichen Raum gibt es viele Beispiele dafür, wie das ehrenamtliche Engagement dem Gemeindeleben neue Impulse, Werte und Identität verleihen kann.“

„Als großen Wurf gegen Geschlechterdiskriminierung“ erachtet Josha Frey, dass nun endlich auch in Baden-Württemberg die Standesämter für die Verpartnerung gleichgeschlechtlicher Paare zuständig sein werden, sowie dies in allen anderen Bundesländern bereits der Fall ist. Ein wichtiger Schritt hierbei ist auch, dass die Kosten endlich auf die von Eheschließungen herabgesenkt werden.

Zur Gleichstellung von Lebenspartnerschaften im Öffentlichen Dienst hat die Landesregierung bereits entschieden, Beamtinnen und Beamten in eingetragener Lebenspartnerschaft in dienstrechtlichen Fragen in vollem Umfang ihren verheirateten Kolleginnen und Kollegen gleichzustellen.

Der im Jahr 2005 eingeführte und als „Gesinnungstest“ auch von Herrn Frey damals im Kreistag heftig kritisierte Gesprächsleitfaden wurde von der Landesregierung sofort aufgehoben. Mit Hilfe des Leitfadens sollten die Einbürgerungsbehörden die Hinwendung zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung prüfen. Künftig werden nur bei begründeten Einzelfällen wieder individuell zugeschnittene Gespräche geführt.

Zum Thema Stuttgart 21 gibt es bekanntermaßen unterschiedliche Auffassungen zwischen den Koalitionspartnern. Gleichwohl ist in der Landesregierung der Entwurf eines Gesetzes zur

Kündigung der Finanzierungsverträge des Bauprojektes Stuttgart 21 erarbeitet worden. Am Ende sollen die Bürgerinnen und Bürger entscheiden und die Südbadener müssen dabei den wichtigen Ausbau der Rheintalbahn im Auge haben. Neben der Rheintalbahn sind auch die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke und die Reaktivierung der Kandertalbahn dem Abgeordneten wichtige Themen vor Ort, da sie eine deutliche Verbesserung im öffentlichen Nahverkehr bringen. Alles in den nächsten Jahren zu finanzieren, wird weder dem Bund, der Bahn noch dem Land möglich sein.

Mittlerweile hat der grüne Abgeordnete viele informative Gespräche mit Bürgern und Bürgerinnen, BürgermeisterInnen geführt, die den Kontakt und Austausch mit dem neuen grünen Abgeordneten gesucht haben.

Auch die gute Zusammenarbeit mit dem SPD-Kollegen und Justizminister Stichelberger liegt Josha Frey sehr am Herzen. „Der kurze und kollegiale Draht zum Justizminister ist eine gute Grundlage dafür, in Stuttgart gute Ergebnisse für die Menschen im Landkreis Lörrach und in Südbaden zu erzielen.“

Mit freundlichen Grüßen

J. Frey
MdL